

zipien. Die generelle Lösung der g. E. ist daher letztlich nur auf der Grundlage des sozialistischen Entwicklungsweges der gesamten Menschheit möglich.

**Globalstrategie:** Die G. des Imperialismus der USA umfaßt die Planung und die Maßnahmen für den Kampf gegen die Hauptkräfte des weltrevolutionären Prozesses, zur Errichtung der Weltherrschaft der USA. Ihr Inhalt wird in der Regel für einen längeren Zeitraum (Perioden) durch die jeweilige außenpolitische und die Militärdoktrin der Regierung der USA charakterisiert. Die anderen imperialistischen Staaten ordnen sich je nach dem Kräfteverhältnis abgestuft in die G. der USA ein. Die G. der USA entwickelte sich in den Jahren 1945—1947. Ihr erster konkreter Ausdruck war die Truman-Doktrin (1947). Die G. wirkt in mehreren strategischen Richtungen, wobei der Hauptstoß gegen das —► *sozialistische Weltsystem* geführt wird. Eine zweite Stoßrichtung zielt auf die —\*• *nationale Befreiungsbewegung* und die aus ihr hervorgegangenen Staaten, und die dritte strategische Richtung weist in das imperialistische Lager selbst, um die staatsmonopolistischen Machtpositionen zu festigen und demokratische Bewegungen niederzuschlagen. Die G. ist eine Strategie der Restauration und der Aggression; sie ist völkerrechtswidrig und gefährdet den Weltfrieden. Die G. umfaßt folgende Methoden, mit denen man glaubt, das Risiko der Selbstvernichtung in einem atomaren Krieg zu umgehen und das militärische Kräfteverhältnis unterlaufen zu können: a) Versuche des Eindringens in fremde Länder, ihrer Aufweichung mit ökonomischen und ideologisch-politischen Mitteln, verbunden mit der ständigen Bereitschaft zu militärischen Provokationen und ihrer Realisierung. Diese Methoden werden dort angewandt, wo der Impe-

rialismus auf die feste Einheit der sozialistischen Länder trifft; b) Ausnutzung des sich verschärfenden Klassenkampfes und der schwankenden Haltung reaktionärer Kräfte innerhalb der nationalen Bourgeoisie zu konterrevolutionären Verschwörungen und Umstürzen in den national befreiten Staaten; c) Führung von lokalen, »begrenzten« Kriegen mit konventionellen Waffen, um fortschrittliche unabhängige Regierungen zu beseitigen. Für diese Methode sind die Aggressionen der USA bzw. die Aggressionsvorbereitung auf allen Kontinenten typisch. Hervorzuheben sind die Aggressionen gegen die KVDR und die Völker Indochinas. Ein besonders extremer Ausdruck der G. ist die Vorbereitung eines allgemeinen Kernwaffenkrieges gegen die UdSSR und die anderen sozialistischen Staaten, die seitens der USA von 1945 bis zur Gegenwart mit einem immer größeren Aufwand an Kräften und Mitteln betrieben wird. Die G. wurde Anfang der 80er Jahre erneut durch den anmaßenden, von dem Präsidenten der USA, R. Reagan, 1981 verkündeten Anspruch des amerikanischen Imperialismus bekräftigt, weltweit gegen den revolutionären Weltprozeß vorzugehen und wieder die Rolle des Weltgendarmen übernehmen zu wollen. Die G. stößt auf den energischen Widerstand der Völker. Mit ihr setzen sich die USA in unversöhnlichen Gegensatz zur gesetzmäßigen gesellschaftlichen Entwicklung, zur Mehrheit der Völker und der Menschheit. Zeitweilig im Rahmen der G. errungene Erfolge können den antiimperialistischen Kampf der Völker und den gesellschaftlichen Fortschritt nicht aufhalten, gefährden aber zunehmend den Weltfrieden. Die sozialistischen Staaten setzen der G. ihre wachsende politische, ökonomische und militärische Stärke und Einheit entgegen, verbunden mit einer Politik der —\*• *friedlichen Koexistenz*, die